

aber wahrscheinlich schon nicht mehr den Stand von 1985 erreicht. Langfristiges Ziel dieser Maßnahmen ist nicht nur eine Verringerung der Siedlungsdichte, sondern ein Zurückdrängen der Silbermöwe in die Randbereiche der Insel und, sofern möglich, das vollständige Verdrängen der Art vom Brutplatz Scharhorn. Dieses Ziel könnte bei entsprechend hohem Arbeitsaufwand während der folgenden Brutperioden schon in wenigen Jahren erreicht werden. Möglicherweise sind dann langfristige Eingriffe nur noch in mehrjährigem Abstand notwendig.

7. Zusammenfassung

Die Silbermöwenpopulation auf der Insel Scharhorn (Elbmündung) wuchs zwischen 1980 und 1985 von 8 auf 278 Brutpaare an. Um Probleme der Platzkonkurrenz mit den hier in hoher Dichte siedelnden Seeschwalben zu vermeiden, wurde im Mai 1986 eine Bestandsregelung durch Abschluß mit Kleinkaliber-Gewehr aus Tarnzelten vorgenommen. Der Brutbestand 1986 konnte auf 100 Paare gesenkt werden. Methoden und Folgen der Maßnahmen werden ausführlich beschrieben.

8. Summary

Methods and preliminary results of a Herring Gull (*Larus argentatus*) cull on the island of Scharhorn in May 1986.

The Herring Gull breeding population on the island of Scharhorn (Elbe estuary) increased from 8 to 278 breeding pairs

between 1980 and 1985. To avoid competition for nesting places with terns breeding here in high density control measures were applied in May 1986. The gulls were shot from tents inside the colony using a 22 long rifle, high velocity. The Herring Gull colony declined to 100 pairs in 1986. Methods and consequences of this kind of gull management are described in detail.

9. Literatur

- CHABRZYK, G. u. J.C. COULSON (1976): Survival and recruitment in the Herring Gull *Larus argentatus*. – J. Anim. Ecol. 45: 187–203.
- GLASEWALD, F. (1941): Bestand und Verminderung der Großmöwen. – Deu. Vogelwelt 66: 97–103.
- GOETHE, F. (1964): Lenkung der Möwenbestände an der deutschen Nordseeküste mit Hilfe der Einschläferung erwachsener Möwen durch Glucochloralose- α . – Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat f. Vogelschutz 4: 53–57.
- GOETHE, F. (1970): 5. Arbeitsbericht der Zentralstelle für den Seevogelschutz beim Institut für Vogelforschung »Vogelwarte Helgoland« in Wilhelmshaven. – Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat f. Vogelschutz 10: 11–24.
- JANZEN, H.D. (1984): Versuche zu den Auswirkungen menschlicher Störungen auf das Brut- und Eierraubverhalten von Silbermöwen. – Corax 10: 384–394.
- JEPSEN, P.U. (1977): Jordsand, Vogelinsel im Wattenmeer. – Hrsg. DYGD, Esbjerg.
- MAYER, F. (1984): Scharhorn 1983. – Seevögel 5: 25–35.
- SCHMID, U. (1986): Vogelinsel Scharhorn, Europareservat im Elbe-Weser-Dreieck. – Im Manuskript.

- SCHREY, E. (1979): Bestandslenkung durch Eieraustausch bei Lachmöwen (*Larus ridibundus*) und Silbermöwen (*Larus argentatus*). – Z. f. angew. Zool. 66: 21–26.
- TAUX, K. (1984): Die Brutvogelbestände an der deutschen Nordseeküste im Jahre 1984 – Versuch einer Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft »Seevogelschutz«. – Seevögel 5, Sonderband: 27–37.
- TAUX, K. (1986): Brutvogelbestände an der deutschen Nordseeküste im Jahre 1984 – Zweite Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft »Seevogelschutz«. – Seevögel 7: 21–31.
- TEMME, M. (1967): Vogelfreistätte Scharhorn. – Jordsand Mitt. 3, (erschienen 1974): 1–165.
- THIESSEN, H. (1986): Zur Bestandsentwicklung und Situation von Möwen Laridae und Seeschwalben Sternidae in Schleswig-Holstein – sowie Gedanken zum »Möwenproblem«. – Seevögel 7: 1–12.
- VAUK, G. (1982): Bestandsentwicklung der Silbermöwe (*Larus argentatus*) und die Regulierung ihres Bestandes durch jagdliche Maßnahmen auf der Insel Helgoland. – Seevögel 3: 71–84.
- VAUK, G. u. J. PRÜTER (1986): Möwen – Arten, Verbreitung, Bestände, Probleme. – Jordsandbuch Nr. 6, Niederelbe Verlag Otterndorf, im Druck.
- de Wit, A.A.N. u. A.L. SPAANS (1984): Veränderungen in de broedbiologie van de Zilvermeeuw *Larus argentatus* door toegenomen aantallen. – Limosa 57: 87–90.

Anschrift der Verfasser:

Inselstation der Vogelwarte
Postfach 1220
2192 Helgoland

Buchbesprechungen:

WIEGLEB, G. (1984):

Fließgewässer und ihr Einzugsgebiet

Informationen zu Naturschutz und Landschaftspflege in Norddeutschland, Band 4; 288 Seiten mit 78 Abbildungen und 75 Tabellen. Herausgegeben von der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte-Ems e.V., Friedrichstraße 43, 2906 Wardenburg; Preis DM 15,-.

Dieser Band enthält 15 Beiträge verschiedener Autoren, die sich mit den Fließgewässern und dem mit diesen untrennbar verbundenen Umland beschäftigen. Die einzelnen Veröffentlichungen sind folgenden Teilaspekten zugeordnet: 1. *zoologisch orientierte Bestandsaufnahmen* (Zur Kenntnis der aquatischen Netzflüglerfauna im niedersächsischen Tiefland; die Fischfauna der oberen Hunte; Fließgewässer und ihre Auen im Landkreis Osnabrück; Naturraumpotential des Goorbach/Eilermark bei Gronau; der geplante Bau der Siebertalsperre im Harz); 2. *botanisch orientierte Bestandsaufnahmen* (Vegetation naturnaher Fließgewässer; Makrophytenkartierung in Niedersachsen; Vegetation nordwest-niedersächsischer Bachtäler; Vegetationskundliche Untersuchungen an Ems-Altwassern; Hydrophyten- und Helophytenvegetation im LSG Ahlhorner Fischteiche); 3. *Bezie-*

hungen Umland-Fluß (Bedeutung der Alt- und Nebenarme für die Gewässergüte in Tideästuaren dargestellt am Beispiel Warflether Arm/Weser; praktische Naturschutzarbeit dargestellt am Beispiel der oberen Hunte; kritische Anmerkungen zum Selbstreinigungskonzept; das ehemalige Feuchtgebiet »In den Rotten« bei Osnabrück); 4. *Forderungen des Naturschutzes an Wasserbau und Politik* (Ausbau der mittleren Aller/Überlegungen und Forderungen aus der Sicht des Naturschutzes). Obwohl die Schlußfolgerungen, die aus dem vorgelegten umfangreichen Datenmaterial gezogen werden, oft nur von lokaler Bedeutung sind, hat dieser Band durch die Darstellung verschiedener Methoden und Ansätze zum Schutz bedrohter Feuchtgebiete allgemeinen Charakter. Er ist den Naturschutzbehörden der verschiedenen Ebenen als Materialsammlung zu empfehlen.

Eike Hartwig

THIES, M. (1985):

Biologie des Wattenmeeres

248 S., 161 Abbildungen, Aulis-Verlag; Preis: DM 34,-

Mit diesem Buch, das sich vor allen Dingen an Lehrer, Studenten, Schüler und interessierte Laien richtet, konnte eine bestehende Lücke zum Thema Wattenmeerbiologie geschlossen werden. Es stellt eine hervorragende Zusammenfassung der weit verstreuten und zum Teil

sehr speziellen Literatur dar und gibt im ersten Teil einen umfassenden theoretischen Einblick. Die abiotischen Standortfaktoren des Lebensraumes, die typische Tier- und Pflanzenwelt, die Siedlungsformen sowie die physiologischen und nahrungsökologischen Aspekte der Wattenbewohner sind in gut verständlicher Form wiedergegeben. Gute Graphiken und Abbildungen unterstützen den Text. Das Kapitel »Gefährdung des Wattenmeeres« ist mit 6 Seiten leider bei ständig steigender Bedrohung dieses einmaligen Lebensraumes viel zu kurz geraten und gibt nur sehr wenig Informationen.

Der zweite Teil des Buches gibt Anleitungen für mehr als 60 Versuche und Übungen. Hier spiegelt sich die langjährige Erfahrung des Autors auf dem Gebiet der Biologiedidaktik zum Thema Wattenmeer wider. Die Versuche unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades eignen sich in besonderer Weise zur Vertiefung der einführenden Kapitel, sind gut beschrieben und lassen sich ohne Schwierigkeiten nachvollziehen. Die Übungen mit Diskussionsanregungen sind besonders für die Diskussion in der Gruppe geeignet.

Dieses gelungene Buch kann Lehrern, Studenten und Exkursionsgruppen in vielfältiger Weise Anregungen für eigene Versuche und kleine Untersuchungen geben. Es ist zu hoffen, daß dieser Band aus der Praxis der Schriftenreihe »Biologie regen Zuspruch findet.

Martin Stock

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [7_3_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 39](#)